

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachschloßstr. 12 bis 14 bzw. Wülfersgasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Nachschloßstr.; für Redaktion: Wülfersgasse. — Fernsprechanlagen: Verlag Nr. 1216, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1355) und Burgstr. 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1405). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Post in Halle S.

Nummer 44

Halle a. S., Sonnabend, den 28. November

1914

## Ein Armeebefehl Hindenburgs.

In der letzten Schlacht: 60 000 Russen gefangen, 150 Geschütze und 200 Maschinengewehre erobert.

Thorn, 28. November. Hier wurde folgender Armeebefehl bekannt gegeben:  
**Armeebefehl!**

In tagelangen schweren Kämpfen haben die mir unterstellten Armeen die Offensive des an Zahl überlegenen Gegners zum Stehen gebracht. Se. Majestät der Kaiser und König, unser allergnädigster Kriegsherr, hat diesen von mir gemeldeten Erfolg durch nachstehendes Telegramm zu beantworten geruht:

An Generaloberst von Hindenburg.

Ihrer energievollen, umsichtigen Führung und der unerschütterlichen beharrlichen Tapferkeit Ihrer Truppen ist wiederum ein schöner Erfolg beschieden gewesen. In längerem, schweren, aber von Mut und treuer Pflichterfüllung vorwärtsgetragenen Ringen haben ihre Armeen die Pläne des an Zahl überlegenen Gegners zum Scheitern gebracht. Für diesen Schutz der Ostgrenze des Reiches gebührt Ihnen der volle Dank des Vaterlandes. Meiner höchsten Anerkennung und Meinem kaiserlichen Dank, die sie erneut mit Meinen Grüßen Ihren Truppen aussprechen wollen, will ich dadurch Ausdruck geben, daß ich Sie zum Generalfeldmarschall ernenne. Gott schenke Ihnen und Ihren sieggewohnten Truppen weitere Erfolge.  
 Wilhelm I. R.

Ich bin stolz darauf, diesen höchsten militärischen Dienstgrad an der Spitze solcher Truppen erreicht zu haben. Eure Kampffreudigkeit und Ausdauer haben in bewundernswürdiger Weise dem Gegner große Verluste beigebracht. Ueber 60 000 Gefangene, 150 Geschütze und gegen 200 Maschinengewehre sind wiederum in unsere Hände gefallen.

Aber vernichtet ist der Feind noch nicht. Darum weiter vorwärts Mit Gott für König und Vaterland, bis der letzte Russe besiegt am Boden liegt. Hurra!

Hauptquartier Ost, 27. Novbr. 1914.

Der Oberbefehlshaber General von Hindenburg, Generalfeldmarschall.

## Generalstabschef von Ludendorff zum Generalleutnant befördert!

Posen, 28. November. Der Chef des Generalstabes der Hindenburgschen Armeen von Ludendorff wurde zum Generalleutnant ernannt. (B. Z.)

## Die Franzosen erwarten einen großen Schlag!

Genf, 27. November. Französische Blätter berichten über die Kriegslage, daß der große Schlag, den die Deutschen sich anschicken, gegen die französische Linie zwischen Neuport und Ypern zu wiederholen, den Gegenstand einer planmäßigen Vorbereitung bilde, aus der man das wissenschaftliche Verfahren der Deutschen erkennen könne. An allen Punkten der Küste seien schwere Artillerieposten aufgestellt, um sich gegen die Angriffe der Kriegsschiffe zu verteidigen. Auf den Yferusern habe der Feind seine Stellung vorzüglich befestigt und sich dadurch wichtige Stützpunkte geschaffen, unter deren Schutz neue Wuchtige, mit großen Massen ausgeführte Infanterieangriffe erfolgen sollten, denen die schwere Aufgabe zuziele, die französischen Linien zu durchbrechen. Es sei also alles gut vorbereitet. Endlich sei es auch nicht unmöglich, daß in seinem Kraftbewußtsein Deutschland gleichzeitig einen Schlag auf der Nordsee und im Kanal versuche.

Genf, 28. Nov. Als deutliche Zinte betrachtet die militärische Presse den Umstand, daß die Deutschen die südlich Dünkirchen neu angelegten Brücken besetzen. Nicht dort, sondern an anderer Stelle sei der deutsche Durchbruch beabsichtigt. Die nächsten 24 Stunden werden den Klarheit bringen. Der amtliche

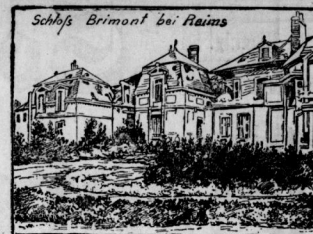
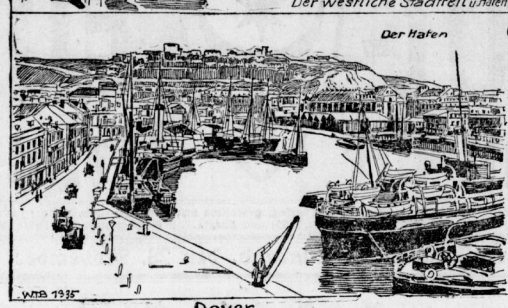
französische Tagesbericht erwähnt, daß eine Abordnung von Pressevertretern der neutralen Staaten die Wirkungen des heftigen Bombardements von Helms beobachten konnten. Den abgewiesenen französischen Angestellten bei Apremont verweigert Soltesz Note.

## Sturz des serbischen Kabinetts.

r. Gollia, 28. Nov. Man meldet aus Belgrad, daß das Kabinett Palisich gekürzt worden ist und durch ein aus allen Parteien gebildetes Kabinett ersetzt werden soll.

## Ein englischer Dampfer vernichtet.

Rotterdam, 28. Nov. Ein Zwoiler landete in Grimbsby die Besatzung des englischen Dampfers „Charmant“, der am Donnerstag in der Nordsee auf eine Mine lief und unterging. (B. Z.)

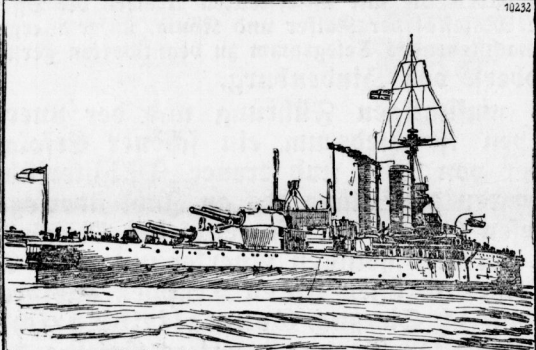


Eine schwierige Truppe.

Von den außerordentlichen Schwierigkeiten, vor die sich die Engländer bei der Verpflanzung der indischen...

unreines Fleisch essen, werden von den Truppen abgelehnt...

Stromprinzen sowie manche andern Dinge zeigen uns, das die Bayern in diesem Kriege sehr wild sind.



Der gesunkene englische Oberdreadnought „Andacius“.

haben, sondern verlangen nach ihrem Futter, dem trocknen, gemittelten Stroh.

Diefer Angelegenheit habe, denn ihr Sohn anders, der ohne dieses große „Wem“ heute der Herr von Wales wäre?

„Warum ist Rupprecht so böse?“ - So fragt der „Dalla Chronist“ und zitiert den bekannten...

Doch am Strande einmal steigt dir der Rächer empor.

Die „Frankfurter Zeitung“ teilt aus dem Geheiß des berühmten schwedischen Dichters Olof Lagerlöf...

„Stranden die Rechte nicht stets, die Ästern, an selber die heiligsten anmußt sich der englische Staat...



And (setzt ihr nicht das Leben ein, Sie wird auch das Leben gewinnen sein.

Advertisement for a book titled 'Für Vaterland und Ehre' with a price of 3.00. The ad includes the text 'So lange der Vorrat reicht, bieten wir unseren Lesern als Weihnachtbuch...' and 'Illustrierte Geschichte des grossen Krieges von 1914'.